# TUTZINGER LISTE

**...gemeinsam für unseren schönen Ort**

## Pressemitteilung des *Bürgervereins Tutzinger Liste e.V.* vom 10.05.2021

*Wir ziehen Bilanz zum Jahrestag des Amtsantritts des neu gewählten Gemeinderats in Tutzing und unserer Antragsstellung „Tutzing Leitziele 2030/ISEK-Fördergelder".*

Für die neue Serie der vorOrt.news „Tutzinger Standpunkte" haben wir Stellung zu Tutzings Finanzpolitik bezogen. Die Kernaussagen unserer Bilanz fassen wir in dieser Pressemitteilung zusammen wie folgt:

Nach unserer Auffassung zeigt die Bilanz der Tutzinger Finanzpolitik *eine* ***zu verbessernde Zielorientierung an planvoller Ortsentwicklung und bürgernaher, digitaler Administration****. „Die Luft wird immer dünner", so das Fazit von* Dr. Behrens-Ramberg, *Erster Vorsitzender der Bürgervereinigung und Wirtschaftsreferent im Gemeinderat, „und zwar auf zahlreichen Feldern und Ebenen des Gemeinde- und Bürgerwohls."*

**Der Gemeindehaushalt erodiert schon zu lange**

Der im März beschlossene Haushalt 2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024 zeigen in brisanter Deutlichkeit den Abrieb der gemeindlichen Finanzkraft: Das planerische Defizit im Verwaltungshaushalt und auch die Finanzierung des Vermögenshaushalts können nur durch die Auflösung von Rücklagen und die Veräußerung von gemeindlichen Liegenschaften gestemmt werden. Eine wesentliche Kreditaufnahme im zweistelligen Millionenbereich zur Sanierung der Mittelschule steht bevor, besichert durch die Kustermannvilla. Doch wie sollen Kredite getilgt und weitere wichtige Vorhaben gestemmt werden? Es fehlt an Einnahmen insbesondere aus der Gewerbesteuer, um Überschüsse hierfür zu generieren. Siehe Infokasten unten.

**Gemeindehaushalt und Finanzplanung brauchen einen konzeptionellen Unterbau**

„Wir müssen weg vom aktionistischen Stückwerk und unter Mitsprache der Bürger, klare, transparente Handlungsziele für die Kernbereiche formulieren und daraus ein Konzept entwickeln: Bauen und Wohnen, Mobilität und Verkehr, Wirtschaft und Tourismus, Landschaft nutzen und gestalten in einer möglichst intakten Natur und Umwelt. Keineswegs zuletzt muss es um das soziale Miteinander in der Gemeinde gehen", bringt Dr. Behrens-Ramberg die Bürgerinitiative „Leitziele Tutzing 2030 und ISEK-Fördergelder" auf den Punkt (Antrag vom 6.5.2020 Leitziele 2030 und ISEK-Fördergelder). Nach unserer festen Überzeugung, ist ohne diese Verständigung auf Grundlagen und die hieraus resultierenden politischen Entscheidungen eine fundierte Finanzplanung und damit eine generationengerechte Entwicklung der Gemeinde auf Sand gebaut.

**Stärken stärken, Schwächen erkennen, Ressourcen ordnen**

Eine systematische Betrachtung der Potenziale Tutzings - und die sind beträchtlich - würde gleichzeitig zu Erkenntnissen führen, welche Mängel und Defizite deren voller Aktivierung entgegenstehen. Wir fragen uns also, warum schaffen es ganzheitlichere Richtungsbestimmungen Tutzings nicht klar auf Platz 1 der Prioritätenliste der Rathauspolitik?

***Erster Optimierungsbefund: Gemeinderatssitzungen brauchen eine produktivere Struktur.***

In anhaltenden Zeiten hohen Siedlungsdrucks bedarf es des wohlüberlegten Einsatzes von Ressourcen und der Abwägung nach Bedeutung. Ein paar Beispiele: Das Thema „Kita- und Kindergartenplätze schaffen" wurde vergangenes Jahr im Vergleich zu nachrangigeren Aktionsthemen zu keiner Zeit beschlussfähig im Gemeinderat behandelt. Auch das grundsätzliche Thema „Leitziele Tutzing 2030" mit den in der Folge zu generierenden staatlichen Fördergeldern hat es nur eher beiläufig auf die Tagesordnung geschafft ohne fundierte Vor- und Nachbereitung.

# TUTZINGER LISTE

**...gemeinsam für unseren schönen Ort**

Die Beratungen zur Haushaltsplanung wurden zu spät angesetzt und der Rechnungsprüfungsausschuss hat bis heute, Mitte 2021, nicht das Prüfungsergebnis für das Rechnungsjahr 2019 (!) präsentiert. Das sind Hemmnisse für eine fortschrittliche ortspolitische Dynamik.

Die Hoheit über die Beratungs- und Beschlussagenda des Gemeinderats hat die Erste Bürgermeisterin. Es bedarf einer Priorisierung der für die Gemeindeentwicklung grundlegenden Themen und einer neuen arbeitsteiligen Produktivität (z.B. wirkt der Gemeinderat weithin wie ein zweites Bauamt, da dessen Agenda zum Großteil von Bauvorhaben beherrscht wird).

**Zweiter Optimierungsbefund: Scheiternde Vorhaben schrecken Investoren ab.**
Um die kommunale Finanzkraft zu stärken, benötigt Tutzing vor allem mehr Gewerbesteuerzahler. Die Ansiedlung des IT-Unternehmens Lobster und die noch geplanten Zugänge im Bürostandort Bahnhofstraße/Bräuhausstraße sind Fortschritte, reichen noch nicht. Diesen Anfängen stehen steckengebliebene Ewigkeitsprojekte und lähmende Genehmigungsverfahren entgegen, die Investoren abschrecken (z.B. Areal Seehof, Andechser Hof und sogar die Minigolfanlage)

**Dritter Optimierungsbefund: Es fehlt an Digitalisierung und an Transparenz**
Viele Gemeinden (z.B. Pöcking) nutzen digitale Kommunikationsplattformen, um trotz Pandemie das kommunale Arbeitsspektrum nicht einzuschränken. In Tutzing hat man sich zeitweise entschieden, Präsenzsitzungen des Gemeinderats und der Ausschüsse zu beschränken oder (wie auch die Bürgerversammlungen) ganz ausfallen zu lassen. Um zügig kommunalpolitische Entscheidungs- und verwaltungsvorgänge - auch im transparenten Dialog mit den Bürgern - zu führen, muss sich das Rathaus digitalen Kommunikationsplattformen und dem Fortschritt an Transparenz öffnen. Nur so kann Tutzing im Wettbewerb moderner Kommunen und den Bürgererwartungen mithalten.

So wäre die Digitalisierung des Gemeindehaushalts auf einer eigenen Internetseite ein geradezu exemplarischer Schritt in der Verwirklichung des Transparenzgedankens, wie Dr. Behrens-Ramberg jüngst im Gemeinderat argumentierte. Diese Form des Zugangs könnte den Gemeinderat und den Rechnungsprüfungsausschuss die Arbeit effizienter gestalten lassen. Und schließlich dürften auch verbesserte Bürgereinblicke dabei helfen, verpasste Geldquellen oder Einsparungen zu finden – wie wir z.B. in der Nichtaktivierung der königlichen Zweitwohnungssteuer und der staatlichen städtebaulichen Fördergelder (mittels ISEK) erkannt haben.

**Fazit**
Die Anstöße aus dem Gemeinderat kommen immer dringlicher. Dr. Behrens-Ramberg mahnte wiederholt den Beschluss vom Oktober 2020 an, eine professionelle Moderation für das Konzept „Leitziele Tutzing 2030“ zu installieren. Ebenso appellierte Dr. von Mitschke-Collande (CSU) nicht nur zuletzt in seinem Artikel für die *Tutzinger Nachrichten*: “Es bedarf umgehend einer grundsätzlichen intensiven, offenen Diskussion und daraus folgenden zum Teil auch nicht so gefälligen Entscheidung, wie wir mit der strukturelle Einnahmeschwäche umgehen wollen“. Die TL wünscht sich, dass Bürgermeisterin Greinwald diesen fundamentalen Zukunftsimpuls aus der Mitte des Gemeinderats und eine adäquate Erörterung zeitnah auf die Agenda setzt.

In diesen Tagen ist der neu gewählte Gemeinderat ein Jahr im Amt und geht schon auf die Sommerpause zu. Zusammen mit der Bürgermeisterin ist für Tutzing beschleunigt ein starkes Fundament zu schaffen. Der Weg dorthin führt über einen nachhaltigen und generationengerechten Finanzhaushalt. Und den konzeptionellen Mut, (Leit)Ziele und Prioritäten aufzustellen. Noch fehlt es daran.

**Pressekontakt: Lucie Vorlíčková - Vorstandsmitglied TUTZINGER LISTE e.V.**
**Tel: 0151 15747134**

---

Infokasten:

- **22 Mio. Euro Verwaltungshaushalt**
  Die Ausgaben für Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen der Gemeinde belaufen sich 2021 auf rd. 22 Mio. Euro; der defizitäre Haushalt ist nur mit der Auflösung von Rücklagen und dem Verkauf von gemeindlichen Liegenschaften zu stemmen.
- **8 Mio. Euro Vermögenshaushalt**
  Der Vermögenshaushalt, der ganz überwiegend aus der Auflösung von Rücklagen bedient wird, ist unser Spielraum für Investitionen und Sanierungen. Für 2021 sind rd. 8 Mio. Euro geplant; bis 2024 soll dieser auf 1,9 Mio. Euro schrumpfen – dennoch werden wir auf einen beachtlichen Investitions- und Sanierungsstau blicken.
- **3 Mio. Rücklagen**
  Bis Ende 2021 schmelzen Tutzings Rücklagen von 9 Mio. Euro auf rd. 3 Mio. Euro ab; ein Vermögensaufbau für erwünschte Vorhaben ist mittelfristig nicht in Sicht.
- **7,7 Mio. Schulden**
  Die Verschuldung von derzeit 1,7 Mio. Euro soll bis 2024 auf 7,7 Mio. Euro steigen (ohne den Anteil Tutzings von rd. 12 Mio. Euro für die Sanierung der Mittelschule!).
- **400 Seiten**
  Der Haushaltsplan 2021 bis 2024 umfasst rd. 400 Seiten. Eine detaillierte Zusammenfassung finden Sie unter www.tutzinger-liste.de/Ortspolitik laufend frisch von dem zuständigen Wirtschaftsreferenten im Gemeinderat Dr. Behrens-Ramberg